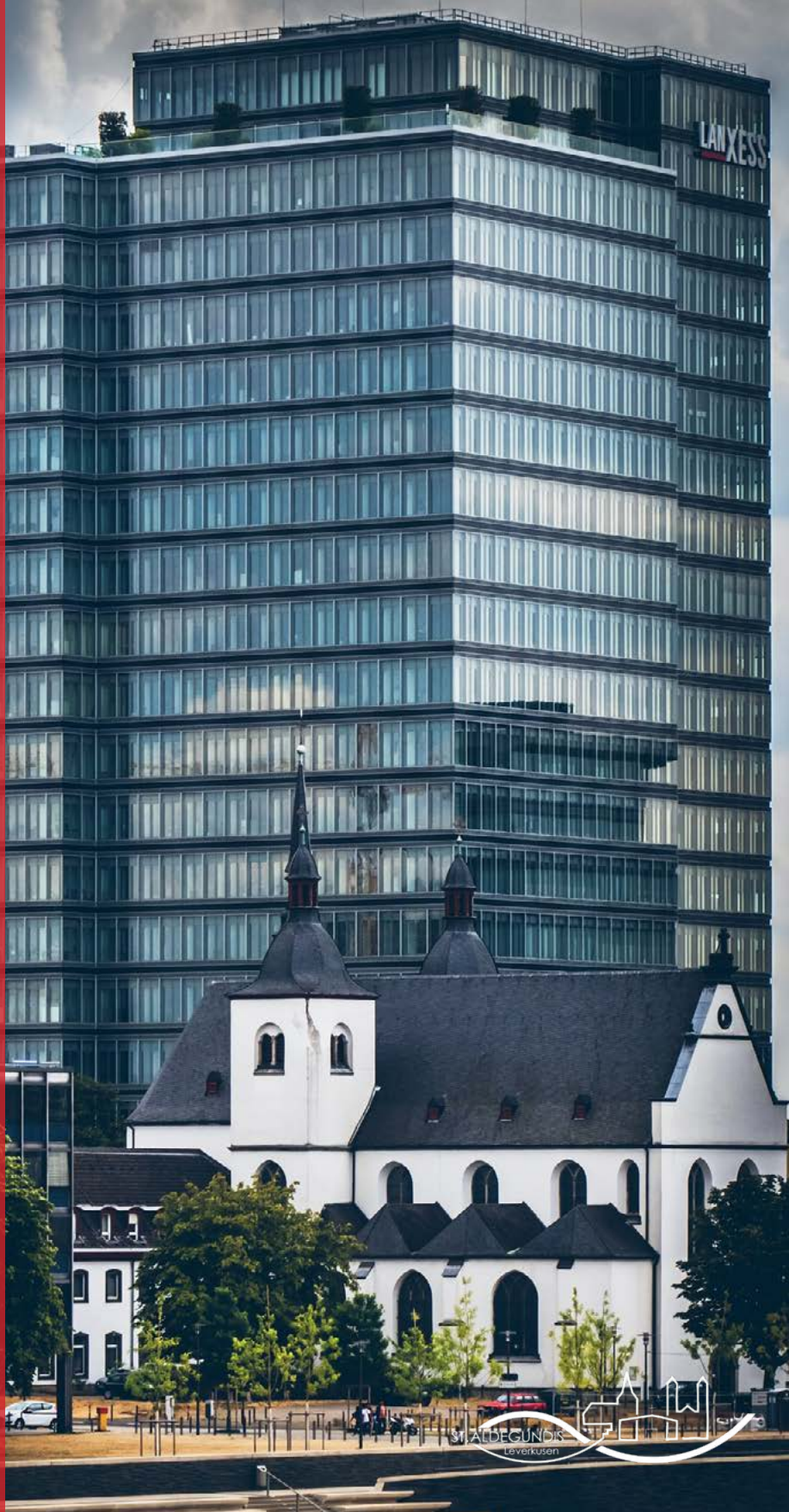


RheinHit

Pfarrbrief für Sankt Aldegundis / Leverkusen

Heft 56
März 2023

Katholische
Kirchengemeinde
Sankt Aldegundis,
Leverkusen





„Gottes Hütte bei den Menschen“ ist unser Thema in dieser Ausgabe. Schon in der Bibel wollten die Menschen Gott eine Wohnung in ihrer Mitte errichten. Aus einem Zelt sind im Laufe der Jahrhunderte massive Gebäude geworden. Wir stellen Ihnen im Leitartikel die drei katholischen Kirchen unserer Gemeinde St. Aldegundis vor mit ihren stilistischen und baulichen Eigenheiten. Gemein ist jedoch allen: das Bestreben, uns Menschen in Verbindung mit Gott zu bringen in Anlehnung an die Bilder der Bibel (Kreuz, Licht, Zelt) und im Zeitgeist der jeweiligen Epoche. Der Buchtipp „Säulen der Erde“ und der Spieletipp „Fresko“ greifen das Thema auf. Einen weiteren Aspekt zeigen Franz-Josef Ostermann im Grußwort und Christian Engels in der Schöpfungsspiritualität auf: Gott ist in der Stille, in der Natur und letztendlich in uns selbst.

Es finden sich in dieser Frühjahrsausgabe ebenso Hinweise zu den Osterfeiertagen, Misereaktionen, Wallfahrten und Prozessionen. Ein besonderes Augenmerk gilt der Antoniusoktav in Hitdorf, die dringend Unterstützer sucht, um fortbestehen zu können.

Vielleicht, liebe Leserinnen, liebe Leser, sehen Sie unsere Kirchen nach der Lektüre mit anderen Augen. Wir wünschen Ihnen, dass Sie Orte finden, an denen Sie mit Gott in Verbindung treten können.



Ihre Redaktion

Raum für Gottesdienst

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie viele Kirchen brauchen wir? Wo sollen sie stehen? Wie sollen sie gestaltet sein, und was sollte in ihnen möglich sein?

Für die meisten dürften diese Fragen, zumindest in der Vergangenheit, keine Rolle gespielt haben. Kirchen sind einfach da. Oft an zentralen Orten, gut zu sehen und zu finden und am liebsten auch so in meiner Nähe, dass ich keinen weiten Weg von zuhause aus gehen muss, um sie zu erreichen.

Doch die Selbstverständlichkeit, mit der Kirchen zum öffentlichen Leben gehören, ist mittlerweile nicht mehr automatisch gegeben. Sie verlieren allein durch die immer geringer werdende Zahl von Gläubigen, die sie nutzen, mehr und mehr ihre Daseinsberechtigung. Auch hier in Leverkusen steht die Frage im Raum, welche Kirchen wir uns noch leisten können. Kirchen sind Räume, in denen wir Gott begegnen können. Hier feiern wir die besonderen Tage unseres Lebens wie Taufe, Erstkommunion, Firmung, Hochzeit, Vergebung und auch den Abschied von unserem Leben. Wir brauchen sie, um gemeinsam unseren Glauben feiern zu können in Wort und Eucharistie; wir brauchen sie aber natürlich auch, um ganz persönlich einen Ort für die Stille und unser privates Gebet zu finden. Kirchen erinnern allein durch ihr Dasein da-

ran, dass Gott in unserer Welt gegenwärtig ist und für uns offen steht. Sie aufzugeben und verschwinden zu sehen,

ist schmerzhaft und hinterlässt ein Gefühl der Leere.

Wie mag es eigentlich Gott mit dem Gedanken gehen, dass wir die Kirchen nicht mehr so selbstverständlich erhalten und nutzen, wie zu der Zeit als sie errichtet wurden? Auch Gott sucht sicherlich Räume, in denen er uns begegnen kann. Ich glaube allerdings nicht, dass sie in seiner Vorstellung unbedingt aus Stein gebaut sein müssen. So wie ich ihn erlebe, sucht er zunächst einen Raum in mir. Wenn ich ihn in meinem Leben nicht willkommen heiße und ihm Raum gebe, nutzt ihm ein Gebäude, in dem er allein auf mich wartet, auch nichts. Dann wird er sich viel mehr auf den Weg machen und dahin gehen, wo ich bin. So hat er es, wie wir in den Texten der Heiligen Schrift lesen können, schon mit den Menschen Generationen vor mir gemacht und so wird er es wohl auch in Zukunft tun.

Ihr

Franz-Josef Ostermann, Pastoralreferent



Gottes Hütte bei den Menschen

(1) Unsere Kirchen

Drei katholische Kirchen haben wir in unserer Gemeinde. In Architektur und Ausstattung unterscheiden sich die Gebäude deutlich voneinander. Wer hier wohnt, nimmt das einfach so hin, geht achtlos vorbei. Unsere Kinder sind da oft aufmerksamer. Sie fragen nach dem Warum: warum sind hier zwei Kirchtürme, warum hängen hier diese Bilder, warum steht dies Becken dort, warum ist hier ein Kreuz? Und wenn diese Fragen einmal beantwortet sind, kommen sie noch einmal auf den Tisch, sobald die Kinder die Unterschiede zwischen den Kirchen sehen. Um unseren Kindern und auch uns selber Antworten geben zu können, schauen wir uns die Kirchen in einer kleinen Serie einmal näher an. Wir beginnen mit den Gebäuden.

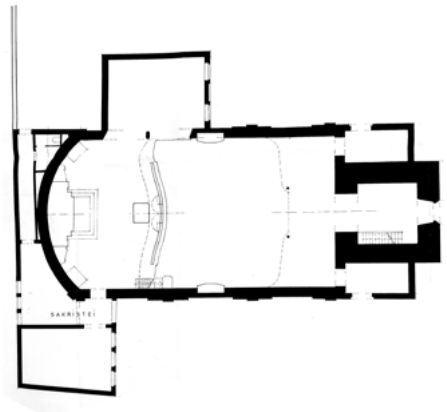
von Georg Bombeck

Was soll schon für ein Geheimnis in einem Kirchengebäude stecken? Zunächst einmal ist es eine Hülle für den Gottesdienstraum und wie andere Gebäude auch dem Zeitgeschmack unterworfen. In unseren Wohnsiedlungen können wir am Baustil das Alter ja auch auf zehn Jahre genau ablesen. Auf den zweiten Blick offenbaren sich dann aber doch weitere Erkenntnisse. Schauen wir uns die drei Kirchen in der Reihenfolge ihres Alters an!

Sankt Aldegundis

Ein Haus voll Glorie schauet
weit über alle Land,
aus ewgem Stein erbauet
von Gottes Meisterhand.

Was zuerst ins Auge fällt, wenn man sich dieser Kirche im Rheindorfer Süden nähert, ist der mächtige Turm, der fast so breit ist wie das Kirchenschiff. Er ist älter als der Rest der Kirche, ein Wehrturm aus dem Mittelalter, der in Kriegszeiten der Bevölkerung Zuflucht bieten konnte. Das sich anschließende Kirchenschiff ist architektonisch eine Mischung: die



Wände und Fenster mit ihren flachen Bögen sind typisch für die Entstehungszeit, das Barock; die Decke hingegen ist schlicht, es gibt kein Gewölbe. Die Ausstattung (auf deren Details wir in späteren Folgen zu sprechen kommen) ist so reich, dass sie uns heute kitschig erscheinen mag. Sie repräsentiert damit die Idee der Zeit, die Herrlichkeit des Paradieses im Kirchenraum widerzuspiegeln.

Rechts vom Altar ist noch eine Kapelle angeklebt. So etwas ist keine Seltenheit. Diese Kapelle ist jedoch ein reiner Zweckbau ohne architektonische Besonderheiten. Im Gegensatz zum Kirchenschiff, in

Als nun David in seinem Haus wohnte, sagte er zu dem Propheten Natan: Ich wohne in einem Haus aus Zedernholz, die Bundeslade des HERRN aber steht in einem Zelt. Natan antwortete David: Tu alles, was du im Sinn hast; denn Gott ist mit dir. Aber in jener Nacht erging das Wort Gottes an Natan: Geh zu meinem Knecht David und sag zu ihm: So spricht der HERR: Nicht du sollst mir das Haus bauen, damit ich darin wohne. Seit dem Tag, als ich Israel aus Ägypten herausgeführt habe, habe ich bis zum heutigen Tag nie in einem Haus gewohnt, sondern bin von Zelt zu Zelt, von Wohnung zu Wohnung mitgewandert. (1. Chronik 17,1-5)

dem keine Säule den Blick auf den Altarraum versperrt, ist die Sicht hier teilweise eingeschränkt.

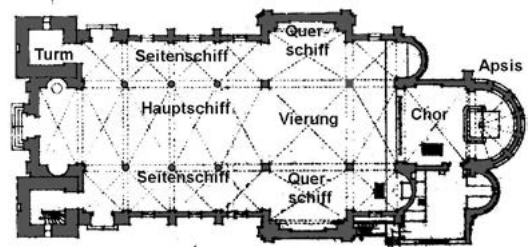
Bei näherem Hinsehen sieht man von außen die Andeutung einer Kreuzform, die im Innenraum völlig unsichtbar bleibt.

Sankt Stephanus

Auf Zion hoch gegründet
steht Gottes heilige Stadt,
dass sie der Welt verkündet,
was Gott gesprochen hat.

An der höchsten Stelle über dem Hildorfer Rheinufer steht diese Kirche, ein Gebäude, von dem viele sagen: „So sieht ein richtige Kirche aus.“ Die zwei Türme zeigen zur Rheinseite und sind vom zehn Meter tiefer gelegenen Ufer aus gesehen entsprechend eindrucksvoll. Durch den Haupteingang zwischen den Türmen gelangt man in den Vorraum des Hauptschiffs, das mit dem Chorraum hinter dem Altar den Längsbalken eines Kreuzes bildet, dessen Querbalken die Querschiffe darstellen.

Durch die Seitenschiffe wird der Kreuz-
eindruck verwischt. Die Form des Gebäu-



des und der Fenster mit ihren Rundbögen erinnert an die Romanik, die Bauform des frühen Mittelalters. Andererseits sind die Fenster des Chors größer, höher, heller als die kleinen, für die Romanik typischen Fenster der Seitenschiffe, die ja auch schon durch Rosetten oben im Hauptschiff ergänzt werden. Die schweren Säulen werden aufgelöst. Alles strebt himmelwärts wie im gotischen Stil des Hochmittelalters. Das ist der „rheinische Übergangsstil“, allerdings nicht in Reinform, sondern in einer Wiederaufnahme des späten 19. Jahrhunderts. In den meisten Quellen wird der Stil der Kirche als neoromanisch bezeichnet, was mit Blick auf die neogotischen Elemente nicht ganz zutreffend ist.

Der Blick auf den leicht erhöhten Altarraum ist aus den Seitenschiffen durch die Säulen stark eingeschränkt.

100 JAHRE
BERTRAM BESTATTUNGSHAUS
1923 - 2023



Vertrauen auch Sie auf unsere Erfahrung.

Seit 100 Jahren begleiten wir Menschen durch schwerste Zeiten.

Geschäftsstelle

Adolfsstr. 12-14
Leverkusen-Wiesdorf

Trauerhalle

Aldegundisstr. 1
Leverkusen-Rheindorf

Geschäftsstelle

Langenfelder Str. 53
Leverkusen-Hitdorf

☎ 0214 - 31 38 32 50 ☎ 02173 - 93 77 38 0

www.bertram-lev.de



BERTRAM
BESTATTUNGSHAUS

Beistand leisten – Zuversicht schaffen

Bestattermeister
Trauerbegleitung
Familienbetrieb
seit 1923

Zum Heiligen Kreuz

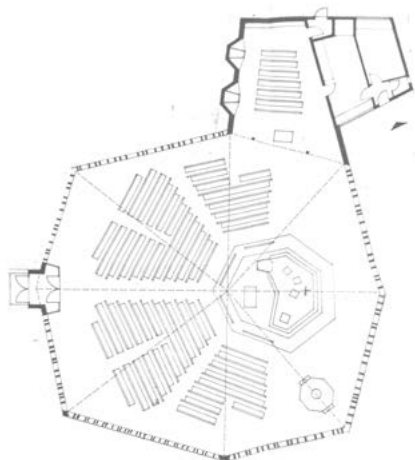
Seht Gottes Zelt auf Erden!
 Verborgen ist er da;
 in menschlichen Gebäuden
 bleibt er den Menschen nah.

Auf dem Luftbild ist die Zeltform dieser Kirche gut zu erkennen, die in den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts im neuen Stadtteil Rheindorf-Nord erbaut wurde. Die Mauern sind lichtdurchlässig; auch das erinnert an ein Zelt. Im 20. Jahrhundert ist so manche Kirche in dieser Form errichtet worden, und das mit zweierlei Absicht. Zum einen wird an die Gegenwart Gottes unter einem Zeltdach erinnert, wie sie das Alte Testament von der Zeit des Auszugs aus Ägypten bis zur Erbauung des ersten Tempels durch Salomo

schildert. Zum anderen erlaubt sie, dass sich das Volk Gottes um den Altar versammelt. Statt der Ausrichtung auf den Altar (St. Aldegundis) oder zum Himmel strebender Architektur (St. Stephanus) betont sie die Gemeinschaft von Priestern und Laien, das allgemeine Priestertum, zu dem auch die Laien berufen sind.

Wie in einem Zelt üblich, stören auch hier keine Säulen den Blick auf den Altarraum. Einzig aus der Seitenkapelle, die zwischen Hauptraum und Sakristei steht, fällt der Blick auch auf schlanke Stützen.

Die achteckige Zeltform wiederholt sich im Leuchter. Das erinnert an die ebenfalls achteckige Pfalzkapelle des Aachener Doms mit einem ebenso achteckigen Leuchter.



Sakralgebäude

Nicht nur das Christentum, auch andere Religionen kennen sakrale Gebäude, deren Stil in der Regel auch eine theologische Aussage ist. Es würde den Rahmen sprengen, hier ins Detail zu gehen. Daher werden hier verschiedene Bauformen nur angerissen.

von Georg Bombeck

8

Christentum

Während im Urchristentum Versammlungen zunächst in Wohnungen stattfanden und die ältesten Kirchen architektonisch nicht einheitlich waren, wurde ab dem 4. Jahrhundert die Basilika, die Königshalle, modern. Beispiel ist die Konstantinsbasilika in Trier, heute ein evangelisches Gotteshaus.

In späteren Jahrhunderten war Byzanz stilprägend. Kirchen wurden mit Kuppeln oder Halbkuppeln gebaut, die oft reich mit Mosaiken ausgeschmückt waren – siehe die Hagia Sophia in Istanbul. Auch viele orthodoxe Kirchen sind durch solche Stilelemente gekennzeichnet.

Im frühen Mittelalter herrschte der **romanische Stil** vor. Die Gebäude waren oft klein, bescheiden, gedrungen, getragen von schweren Pfeilern, mit kleinen Fenstern.

Im Hochmittelalter wuchsen die **gotischen** Kirchen in die Höhe. Die wuchtigen Pfeiler lösten sich auf, die Fenster wurden höher, die tragenden Teile wanderten nach außen. Auch die Altäre wuchsen in die Höhe, alles strebte himmelwärts.

Die **Renaissance** griff die Architektur des klassischen Altertums auf. Die idealen Maße und Seitenverhältnisse der Bauelemente spiegelten das göttliche Ideal wider. Das **Barockzeitalter** setzte auf reiche, verspielte Ausstattung und gipfelte im **Rokoko**, in dem auch die Architektur ver-

spielt wurde – einfache, gerade Formen galten als billig.

Dessen war man im **Klassizismus** überdrüssig und kehrte zurück zu klaren Formen.

Im 19. und frühen 20. Jahrhundert wurden alle diese Bauformen wieder aufgegriffen. **Neoromanik**, **Neogotik**, **Neoklassizismus** oder ein Mischmasch (**Eklektizismus**) – alles war möglich.

Die Moderne setzte die neuen technischen Möglichkeiten des Betonbaus ein. Nackter Beton (**Brutalismus**), merkwürdige Formen (nicht nur Zelte, sondern auch Berglandschaften wie in Neviges), Parabelform und so weiter wurden realisiert. Inzwischen treten auch die Schwächen der Technik zu Tage. Das sollte man aber nicht zum Anlass nehmen, die gute alte Zeit zu loben. Die technischen Fehler der Vergangenheit sind schließlich längst abgeräumt.

Die evangelischen Kirchengebäude unterscheiden sich äußerlich wenig; schließlich wurden ja zur Reformation viele Gebäude übernommen. Die Ausstattung allerdings ist im allgemeinen bescheidener. Bei den Freikirchen findet man oft einfache Versammlungsräume.

Judentum

Synagogen sind Gebäude, in denen sich die Gläubigen zum Gebet versammeln. Einen Altar wie im Tempel gibt es nicht. Traditionell sind Männer und Frauen wie

bis in die siebziger Jahre bei uns auch getrennt, allerdings in der Regel nicht nach Seiten, sondern die Frauen sind auf dem Balkon. Die Architektur ist von Moden geprägt wie im Christentum auch; es gibt einfache Versammlungsräume und repräsentative Synagogen wie zum Beispiel die in der Oranienburger Straße in Berlin (heute Museum). Die Tora wird in einem Toraschrein aufbewahrt, der gen Jerusalem gerichtet ist.

Islam

Auch die Moscheen sind Versammlungs- und Gebetsräume. Markant sind die Minarette, von denen aus die Gläubigen zum Gebet gerufen werden. Charakteristisch ist auch der Mihrab, die Gebetsnische, der

Ort des Imams während der Gebete, der auch die Gebetsrichtung, also die Richtung nach Mekka, anzeigt.

Hinduismus

Die Tempel der Hindus, früher die einzigen Fels- oder Steinbauten Indiens, sind in Ost-West-Richtung gebaut, meist mit dem Eingang nach Osten, und oft von einem Tempelturm gekrönt, der Abbild des Weltenberges Meru ist. Unterhalb dieses Turms befindet sich der heiligste Bereich, der nur Brahmanen zugänglich ist. Ähnlich wie im jüdischen Tempel halten die Gläubigen sich nur in den Vorräumen auf. Der Grundriss orientiert sich an einem Mandala; die Dekoration variiert stark von schmuckloser Gestaltung bis zu



**Raum für den
Abschied geben**

MÜLLER
Bestattungen

Ihr Ansprechpartner seit 1890
Der Tradition verpflichtet

Langenfeld · Monheim

Telefon 02173 91650

trauerfall@mueller-bestattungen.de

www.mueller-bestattungen.de

reichem Schmuck z. B. in Form von Figuren an der Fassade.

Buddhismus

Dem Buddhismus ist kein Gott, somit auch kein Gottesdienst oder Gotteshaus bekannt. Es wurden aber Pagoden errichtet für die sterblichen Überreste von Mönchen, die man als besonders erleuchtet betrachtete. Charakteristisch sind die geschwungenen Formen und überlappenden und vielstufigen Dächer. Vorläufer waren die Stupas, halbkugelförmige Erdhügel.

Weltliche Tempel

Nicht jeder bekennt sich zu einer Religion; doch gibt es auch im profanen Bereich das Bestreben, besondere Orte in einer besonderen Architektur zu errichten, die durchaus an sakrale Bauten erinnert. Deshalb werden diese oft auch mit entsprechenden Namen bedacht: Opern, Theater und Museen als Musentempel, Börsen als Tempel des Geldes, Parlamente oder Anlagen wie der Kreml als Tempel der Macht.

Wo kann ich das denn nachlesen?

Am besten mit Bildern?

Klar, im Internet. Aber Wikipedia ist dort eine Enttäuschung insofern, als es keine schöne bebilderte Übersicht gibt. Zu den einzelnen Stilepochen hingegen gibt es dort natürlich ausführliche Informationen.

Wer aber einen Überblick sucht, ist auf den folgenden Seiten besser bedient:

<https://www.kunstundreisen.de/kunst/stil-epochen/architektur-baustile.html>

Diese Seite ist kompakt, weitgehend in Stichworten gehalten, reich bebildert, endet aber leider mit dem Barock.

<https://ratgeber.blauarbeit.de/architektur/historische-baustile>

Diese Seite reicht bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts und geht nicht nur auf Kirchen, sondern auch auf profane Bauwerke ein, ist jedoch nicht so reich bebildert.

<http://glaubenssichten.kathbern-blog.ch/wp-content/uploads/2009/11/baustile.pdf>

Wer Skizzen lieber mag als Fotos, auf denen man manchmal den Wald vor Bäumen nicht sieht, ist mit diesem Artikel gut bedient. Allerdings endet er mit dem Klassizismus.

Und gedruckt?

Der Kirchen-Atlas von Margarete Luise Goecke-Seischab und Frieder Harz. Das ausführliche und nicht nur für Erwachsene interessante Buch aus dem Kösel-Verlag hat die ISBN 978-3-466-36788-7. Eine Leseprobe finden Sie unter <https://bilder.buecher.de/zusatz/23/23331/23331622 lese 1.pdf>.

Buchtipp: „Die Säulen der Erde“ von Ken Follett

Von Barbara Bödege

Der historische Roman spielt im mittelalterlichen England und ist Schauplatz der dramatischen Geschichte des Baumeisters Tom Builder und seiner Familie. Schon als einfacher Steinmetz träumte er davon, eines Tages eine Kathedrale zu bauen, höher und lichter als das bis dahin Bekannte. Er und schließlich sein Stiefsohn Jack verwirklichen den Traum, indem sie im Kloster Kingsbridge ein für diese Zeit revolutionäres Gebäude bauen. Es ist die Zeit der beginnenden Gotik, als die Dome – die Säulen der Erde – buchstäblich in den Himmel zu ragen scheinen, in das Reich Gottes, das für die Menschen jener Zeit so wirklich ist wie die irdische Welt. So standen die Menschen staunend in dem hohen, lichtdurchfluteten Kirchenschiff und fühlten sich dem Himmel nahe.

Follett beschreibt die damalige Welt um den Bau herum, eine Welt erbarmungsloser Kämpfe zwischen König, Adel, Klerus und einfachem Volk, gezeichnet von Not und Gesetzlosigkeit. Der Bau eines solchen „neuen“ Gebäudes ohne Vorbild

erscheint nahezu unreal und hat mit erheblichen Schwierigkeiten zu kämpfen: es fehlen die Erfahrungen – Höhe und Weite müssen ausprobiert und Lösungen für die Statik vom Baumeister gefunden werden. So stürzt tatsächlich ein Großteil des Gebäudes ein, dann zerstört ein Brand einen Teil und schließlich ruht die Baustelle während einer Hungersnot wegen Geldmangel, bzw. kriegerischen Auseinandersetzungen. Doch der Baumeister Jack gibt sein Ziel trotz aller Widrigkeiten nicht auf und vollendet im ausgehenden Mittelalter das Bauwerk im gotischen Stil.

Wenn man dieses Buch liest, fragt man sich unweigerlich, woher die Menschen unter den damaligen Lebens- und Arbeitsbedingungen den Willen nahmen, eine solche „Hütte Gottes bei den Menschen“ zu bauen. Sicher war ein Grund das Streben des Klerus nach Macht und Einfluss, manifestiert in einem Gebäude wie der Kathedrale. Jedoch spielte sicher auch eine gewisse Volksfrömmigkeit eine Rolle.

Die Säulen der Erde (The Pillars of the Earth)

Ken Follett, 1989
Bastei Lübbe

ISBN 978-3785726389 (gebunden, 30 €),
978-3404118960 (Taschenbuch, 17 €)

auch als E-Book (9,99 €) und als Hörbuch verfügbar und verfilmt als Miniserie



Wo wohnt Gott?

von Christian Engels, Diakon

12 Viele Menschen denken, dass Gott im Himmel wohnt, in seinem eigenen Reich. Um ihn auf der Erde zu beheimaten, haben Menschen immer wieder besondere Orte gefunden, an denen sie sich Gott nahe gefühlt haben. An diese Orte wurden dann Altäre oder Heiligtümer gebaut, um Gott fest auf der Erde zu verankern, um ihm ein irdisches Zuhause zu geben. Aber möchte Gott das überhaupt? Möchte er nur in bestimmten Bezirken der Welt Wohnung nehmen?

In den Anfängen der biblischen Erzählungen lässt sich Gott von den Menschen nicht an bestimmten Orten besuchen, sondern er geht auf die Menschen zu, dort, wo sie leben, mitten in seiner Schöpfung.

Mose hört ihn aus dem brennenden Dornbusch sprechen und empfängt auf dem heiligen Berg die Weisungen Gottes. Elija erfährt Gott im leisen Rauschen des Windes.

Jesus zieht sich immer wieder in die Natur, in die Einsamkeit zurück, um Gott zu begegnen.

Wir Menschen haben die Neigung, Gott das als Wohnort anzubieten und zu bauen, was unserer eigenen Lebensweise entspricht. In der Nomadenzeit wohnte Gott im heiligen Zelt, in der Zeit der Sesshaftigkeit bauen wir ihm große Häuser aus Stein.

Aber das Leben und die Verkündigung Jesu zeigen, dass Gott nahe bei uns Menschen wohnen möchte. Er möchte die ganze Schöpfung durchwirken und heiligen.

Deshalb beten oder singen wir im Sanctus immer wieder:

„Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit.“

Es kommt dem Wunsch Gottes entgegen, wenn wir ihm einen Platz in unserem Zuhause bereiten, damit wir Zwiesprache mit ihm halten können dort, wo wir leben.

Neben den Orten in der Natur, von Menschen gebauten Heiligtümern und dem Gebetseckchen in unserem Zuhause gibt es aber noch einen Ort, an dem Gott gerne wohnen möchte, und den wir oft nicht als Heiligtum ansehen, sonst würden wir mit uns und anderen Menschen liebevoller umgehen.

Suchen wir Gott nicht nur außerhalb sondern auch in uns selbst. Die Erfahrung, dass wir Wohnung Gottes sind, könnte ein neues Leuchten und eine neue Ehrfurcht vor dem Leben in unsere Welt bringen.

Paulus sagt: „Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?...Gottes Tempel ist heilig, und der seid ihr.“ (1 Kor 3,16)

Misereor-Fastenaktion am 25./26. März 2023

von Barbara Bödege

Die Fastenaktion 2023 steht unter dem Leitwort „**Frau. Macht. Veränderung.**“ Wir setzen uns dafür ein, dass Frauen gleichberechtigt am gesellschaftlichen Wandel mitwirken. Am Beispiel Madagaskar stellen wir Frauen vor, die mit ihrer Willenskraft und ihrer Stärke überzeugen und das Motto vorleben: Frau. Macht. Veränderung.

Misereor als Werk der kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit ist täglich mit dieser Problematik befasst. Es sind Frauen, die weltweit im Kleinen und im Großen Veränderungen anstoßen, wahrnehmen und mittragen. Dagegen scheint das Nachhaltigkeitsziel 5 – Geschlechtergleichheit erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung zu befähigen – global weit entfernt zu sein. Es ist daher elementar notwendig, den Einfluss von Machtzusammenhängen zu reflektieren und dagegen anzugehen. Macht bewirkt Ungleichheit und Bevormundung; deshalb braucht es Veränderung.

Von der Notwendigkeit der Veränderung erzählt uns auch das diesjährige Hungertuch „Was ist uns heilig“ des Künstlers Emeka Udemba.

In einen freien, rötlichen Raum ohne Horizont ragen zwei Unterarm- und Handpaare eines dunkelhäutigen Mannes und einer weißen Frau. Ihre Hände berühren sacht gemeinsam die Erdkugel, lassen sie aber in der Schwebelage, so wie wir nicht wissen, wohin sich die Erde bewegt ange-

sichts der aktuellen Krisen, insbesondere der Klimakrise. Der Hintergrund und die Erdkugel in dieser Collage bestehen aus vielen Schichten Zeitungsschnipseln mit Nachrichten, Infos, Fakten und Fakes, aufgebaut mit Kleber und Acryl.

„Von Anfang an“ lesen wir im Zentrum des Hungertuches. Wir sollen zurück zum Anfang, zur Schöpfung Gottes. Darin zeigt sich nämlich der Plan der Liebe Gottes, in dem jedes Geschöpf seinen Wert hat und nicht verfügbar ist.

Entdecken Sie das Bild mit den Fragen:

Was ist uns noch heilig?

Was ist verfügbar?

Was tasten wir nicht an?

Was ist uns das Leben wert ?

Zu den nachstehenden Veranstaltungen unserer Gemeinde sind alle herzlich eingeladen, um Tischgemeinschaft zu erleben und das Misereorprojekt zu unterstützen.

In **St. Aldegundis** findet bereits am 25. März vor und nach der Vorabendmesse ein Verkauf von fair gehandelten Produkten statt.

Hl. Kreuz lädt am Sonntag, den 26. März, zur gemeinsamen Mahlzeit – Heringsstipp und Kartoffeln – ein. Auf dem Frühlingmarkt kann man Dekoratives und Selbstgemachtes kaufen und die Cafeteria aufsuchen. Mit dem Erlös werden die Arbeit der KarmeliterSchwestern in Peru, ein Projekt in Burundi und Projekte in der Gemeinde unterstützt.

Erstkommunion 2023:

Wir sind Gottes geliebte Familie

Liste der Kinder aus St. Aldegundis, St. Stephanus und Zum Heiligen Kreuz, die in diesem Jahr das erste Mal das Sakrament der Heiligen Kommunion empfangen:

14

Akabueze, Divine Chiziterem

Azar, Vanessa

Bartosz, Blażej Pawel

Becker, Jakob

Becker, Julian

Becker, Felicia Marie

Brandes, Felix Julian

Braun, Jakob Helmut

Bugea, Emilia Maria

Carstens, Leon

Cavaleri, Leonie Emilia

Czaja, Josefina Maria

Dybala, Alessia

Fichtner, Karla

Fiegler, Malte

Förster, Claas Alexander

Funk, Emilian

Glowatz, Mailo John

Gosniowski, Oliver David

Gregoire, Leana Stefanie

Harensa, Oskar

Haspela, Maximilian

Johrend, Emilia Rosemarie

Jonda, Adrian Valentin

Käther, Leoni

Kinnert, Sarah

Klinzing, Marie Luise

Knabben, Gabriel Johannes

König, Julius

Kornek, Marlene Sophie

Kubicz, Andrzej Roman

Kuhl, Erik

Kunkel, Isabelle Choi Rapunzel

Lange, Clara Lia

Lattka, Leon Alexander

Lauterwald, Ben Kjell

Longerich, Thio Alexander

Madeddu, Cristiano Giovanni

Markus, Laura

Moron, Diana

Norhausen, Felix Peter

Nowak, Mia

Oldhafer, Dean Joel

Oldhafer, Finn Leon

Pecorelli, Jamie Luis

Pfeifer, Emma



Plazuk, Olivier
Polewka, Vincent Noah
Purat, Alexander
Pützer, Luna Emilia
Reka, Amelie Alicia
Schindler, Leo Konstantin
Schindler, Nick Frederick
Schnöring, Malina
Schulte, Gabriel
Schulze, Elias Benjamin
Schydlo, Philipp Henry
Siodlak, Collin Rafael
Spohn, Annemarie
Steffen, Jan-Luca
Steindorf, Emily Anna

Steiner, Dana Christin
Stengel, Jan
Stusche, Chiara
Stusche, Deborah
Travniček, Simon
Trawinska, Berenika
Trawinski, Dominik Gabriel
Uhlenbrock, Sarah
Urban, Pia Ruth Angelika
Wadas, Lena Joanna
Walter, Helena Xing
Wassen, Juliane
Worch, Nela
Wrzeszcz, Vivien Ursula
Zuñiga Rivero, Sofia Alicia

Die Erstkommunionfeiern sind geplant am

1. Samstag, 15. April um 11.00 Uhr in St. Aldegundis mit dem Familiensingkreis und dem Chor Unisono
2. Samstag, 15. April um 15.00 Uhr in Hl. Kreuz mit der Gruppe „Himmelsspur“
3. Sonntag, 16. April um 11.30 Uhr in St. Stephanus mit dem Familiensingkreis und dem Chor Unisono

Die Dankmessen sind am darauf folgenden Wochenende in den Gemeindemessen.

Die Erstkommunionvorbereitung hat das Motto: Wir sind Gottes geliebte Familie

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen wir nur die Namen der Kommunionkinder veröffentlichen, deren Eltern zugestimmt haben.

Autorenlesung am 3.5.23 in Hitdorf

von Elli Sanner für das Büchereiteam

Wie herrlich - Elfi Steickmann und Andreas Münzel lösen ihr Versprechen ein und kommen ein zweites Mal auf Einladung unserer Bücherei nach Hitdorf. Nachdem sie uns im September 2019 begeistert hatten, mussten wir bis 2023 ausharren; doch am 3.5. um 19:30 Uhr ist die Wartezeit vorbei. Freuen wir uns auf ihr Programm

“Uns kritt keiner klein!”

Programmbeschreibung:

Die Kölschen haben ihre ganz spezielle Art, mit der Kunst des Lebens umzugehen. Mit der ihnen typischen Zuversicht („Et hät noch immer jot jejang“) und der Einsicht in das Unvermeidliche („Et kütt wie et kütt“) kommen sie scheinbar

leichter durch das Leben. Die Mundartautorin Elfi Steickmann und ihr musikalischer Begleiter Andreas Münzel widmen sich genau diesem Thema; dabei wollen sie beweisen, dass die scheinbar leichtfüßige Lebensart nichts mit Oberflächlichkeit zu tun hat. Denn am Schluss behält der Kölsche den Kopf oben und sagt eben genau dies: “Uns kritt keiner klein!“ Elfi Steickmann liest Texte aus ihren mittlerweile zehn Büchern in kölscher Sprache, kölsche Lieder steuert Andreas Münzel am Klavier bei. Er bringt seine eigenen, unverwechselbaren Melodien mit und mischt diese mit bekannten sowie unbekannt kölschen Klassikern, bei denen hier und da auch mitgesungen werden darf!





DIE BÜCHEREI

17

Mitarbeiter gesucht

Die **K**atholische **Ö**ffentliche **B**ücherei St.Aldegundis sucht

Sie

zur Verstärkung unseres Teams.

Lesen Sie gerne?

Haben Sie gerne Kontakt mit netten Menschen?

Möchten Sie sich mit Ihrem Talent und Ihren Ideen bei uns einbringen?

Haben Sie zwei Stunden pro Monat Zeit? Oder gerne mehr!

Suchen Sie eine neue Freizeitbeschäftigung?

Dann sind Sie bei uns richtig.

Wir suchen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- für die regelmäßige Ausleihe
- für die Arbeiten im Hintergrund, wie Bücher auswählen, Bestellen, Einbinden oder Aussortieren
- für Aktionen mit Kindern
- für Fenstergestaltung, Medienpräsentation und Werbeaktionen.

Das Büchereiteam freut sich auf Sie!

Kontakt: Margit Dick 021428288

Oder sprechen Sie uns während der Öffnungszeiten einfach an.

Öffnungszeiten der Bücherei:

zur Zeit nur sonntags von 10:30 Uhr bis 12:30 Uhr

Wallfahrten und Prozessionen 2023

von Barbara Bödege

Die Reihe der **Maiandachten** wird am **01.05.2023 um 17.00 Uhr in St. Stephanus** eröffnet.

Die **Bergheim Wallfahrt am 13. und 14.05.2023** mit der Bergheimbruderschaft Leverkusen zur schmerzhaften Muttergottes wird dieses Jahr ausschließlich von der Bruderschaft Leverkusen organisiert. Bei Interesse melden Sie sich bitte direkt dort (Markus Frimmersdorf Tel. 0214 / 2069777).

Die Pfarrgemeinde **St. Aldegundis** bietet eine **Tagesfahrt nach Kevelaer** unter Leitung von Pfarrer Peter Beyer am **31.05.2023** an. Die Abfahrt ist um 7.30 Uhr in St. Aldegundis. Zusteigemöglichkeit besteht in Hl. Kreuz (Bushaltestelle Oderstraße in Fahrtrichtung Wiesdorf) und St. Stephanus, Hitdorf. Der Kreuzweg in Kevelaer beginnt um 10 Uhr. Alle, die nicht so gut zu Fuß sind, können direkt in die Kirche St. Antonius gehen, wo auch der Kreuzweg gebetet wird und sich um 11 Uhr die heilige Messe anschließt. Nach der Pilgerandacht um 15 Uhr in der Basilika fährt der Bus um 16.30 Uhr zurück. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 20,- € Anmeldungen erfolgen über das Pfarrbüro (Tel. 0214 / 22728).

Die Messe an **Fronleichnam (08.06.2023)** findet dieses Jahr um 9.30 Uhr in St. Stephanus/Bürrig statt. Anschließend geht die Prozession über den Damm, die Wupperstraße und den Wupperdamm nach Rheindorf-Süd/St. Aldegundis. Dort gibt es den Schlusssegnen. Einzelheiten zur

Prozession werden rechtzeitig vorher in der Presse und den Vermeldungen bekannt gegeben.

Wir weisen an dieser Stelle auch auf die **Fahrzeugsegnung** hin, die am **10.06.2023 in St. Aldegundis** nach dem Gottesdienst um 18 Uhr angeboten wird (Parkplatz/Bolzplatz).

Die **Antonius-Oktav** beginnt am 11. Juni. Bis 18.6. jeweils um 18 Uhr sind alle Interessierten zu einer kurzen Andacht in die Antoniuskapelle am Ortsausgang von Hitdorf eingeladen. Für dieses Jahr ist die Durchführung der Andachten gesichert. Für die nächsten Jahre wird dringend eine Person gesucht, die diese schöne Tradition fortführt, siehe Artikel rechts.

Die **Hitdorfer Kevelaer-Bruderschaft** lädt auch dieses Jahr zur Wallfahrt zur „Trösterin der Betrüben“ am **17.06.2023** ein unter Leitung von Herrn Diakon Kürten. Die Abfahrt ist um 8.30 Uhr an der Kirche St. Stephanus/Hitdorf. In Kevelaer wird die hl. Messe gefeiert und die Abschlussandacht. Die Rückkehr in Hitdorf ist gegen 20 Uhr.

Anmeldungen nimmt das Pfarrbüro entgegen oder Herr Diakon Kürten direkt unter der Telefonnr. 02173/4533.

Ob am **1. Mai** das **Altenberger Licht** abgeholt wird, steht noch nicht fest. Achten Sie bei Interesse bitte auf die wöchentlichen Vermeldungen und die Ankündigungen im Internet.

Hitdorfer Antoniuskapelle

Ein Kleinod an der Ostgrenze von Hitdorf/Monheim, an der Einfahrt zum Hitdorfer Hafen
von Lorenz und Franz-Josef Schlömer

Der schlichte neoromanische Backsteinbau mit Halbrundapsis stammt aus dem 19. Jahrhundert.

Sie wurde 1829 erstmals als „Capelle zu Hittorf“ erwähnt.

Besonders die Familie Peter Görgens hat sich sehr für den Erhalt der Kapelle eingesetzt und dazu beigetragen, dass die Kapelle 1976 renoviert werden konnte.

Jährlich im Juni wird eine achttägige Antonius-Oktav in der Kapelle abgehalten. Diese Andachten wurden in den letzten Jahren von Mitgliedern der Gemeinde gestaltet, die diese Aufgabe leider nicht mehr wahrnehmen können. Damit diese

Tradition aber weiterhin fortgesetzt werden kann, wäre es schön, wenn sich Interessenten aus unserer Gemeinde finden würden, die die Vorbereitung und die Durchführung dieser Andachten mit übernehmen würden. Auch die Unterstützung für einzelne Tage wird dankend angenommen.

Nur keine Angst, Helfer stehen bereit, die mit vorhandener Literatur und Gebetsheftchen unterstützen können.

Interessenten können sich gerne bei Lorenz Schlömer melden (Tel. 02173 / 42263).

DECROUPPE



Orthopädie-Schuhtechnik
Schuhhaus & Reparatur
Meisterbetrieb seit 1958
zertifiziert nach ISO 9001
Alle Krankenkassen und Behörden

Wir beraten Sie gern!

Unsere Öffnungszeiten:

Mo. – Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

Mo. Di. Do. Fr. 15.00 - 18.00 Uhr

Butterheider Straße 55 · 51371 Leverkusen

Telefon / Fax: 0214 / 22955

Termine März – August 2023

März 2023

Sa	11/03/23	14:00	Spielzeit	ALD	Spiel des Monats
Sa	11/03/23	18:45		ALD	Eine-Welt-Laden
Di	14/03/23	09:15	kfd	STE	Frühstück im Pfarrheim
Do	16/03/23	15:00	Seniorenkreis	ALD	Kreuzwegandacht im Pfarrheim, anschließend Kaffeetrinken
Fr	17/03/23	18:30	kfd	HLK	Kreativworkshop , Anmeldung erforderlich, Tel. Kleusberg 0214/24572
Fr	24/03/23	09:00	kfd	HLK	Kränze binden und Florales für den Frühlingmarkt
Sa	25/03/23	17:30			vor und nach der Messe Verkauf fair gehandelter Produkte
So	26/03/23	11:45		HLK	Misereortag: Frühlingmarkt, Cafeteria, gemeinsame Mahlzeit
Do	30/03/23	15:00	Seniorenkreis	ALD	Wir basteln mit Knöpfen. Bitte schon mal bunte Knöpfe sammeln!

April 2023

So	02/04/23	10:00		ALD	Kindergottesdienst im Pfarrheim. Thema: Palmsonntag, bitte ungeschmückte Palmzweige mitbringen
Mo	03/04/23	17:00	kfd	HLK	Monatl. Treffen, Information durch die Polizei: Ausgetrickst - nicht mit uns!!! Wie können wir Gefahren durch Trickbetrüger vorbeugen
Di	04/04/23	15:00	Altenkreis	STE	gemütlicher Nachmittag
Do	06/04/23	21:00		STE	Nacht der offenen Kirche
Di	11/04/23	09:15	kfd	STE	Frühstück im Pfarrheim
Do	13/04/23	15:00	Seniorenkreis	ALD	Frau Kober von der Tagesbetreuung der AWO in Rheindorf stellt die Einrichtung und ihre Arbeit vor
Sa	22/04/23	14:00	Spielzeit	ALD	Spiel des Monats
Do	27/04/23	15:00	Seniorenkreis	ALD	Fit im Alter – Anregungen und Tipps für die geistige Fitness, Referentin Annette Koster

Mai 2023

Mo	01/05/23	17:00		STE	Eröffnung der Maiandachten
Di	02/05/23	15:00	Altenkreis	STE	Maifeier
Mi	03/05/23	19:30	Bücherei	STE	Kölsches Programm: „Uns kritt keiner klein“
Sa	06/05/23	15:00		ALD	Pflanzenbörse bis ca. 17 Uhr auf dem Kirchplatz
So	07/05/23	10:00			Kindergottesdienst im Pfarrheim. Thema: Maria
Mo	08/05/23	18:30	kfd	HLK	fröhlicher Maiabend
Di	09/05/23	09:15	kfd	STE	Frühstück im Pfarrheim
Mi	10/05/23	15:30	kfd	STE	Maiandacht im Altenberger Dom anlässlich der Sternwallfahrt
Do	11/05/23	14:30	Seniorenkreis	ALD	Besuch des Neulandparks und des Neuland-Park-Cafés (Abf. 14.30 Pkws)
Fr	12/05/23	18:30	kfd	HLK	Kochworkshop, Anmeldung erforderlich, Tel. Montkowski 0214/23563
Sa	13/05/23		Bergheim-Brud	STE	Bergheim-Wallfahrt bis 14.05.23
Sa	13/05/23	14:00	Spielzeit	ALD	Spiel des Monats
So	21/05/23	11:45		HLK	Fahrradsegnung zur Eröffnung des STADTRADELNs
Do	25/05/23	12:00	Seniorenkreis	ALD	Grillen im Pfarrgarten
Mi	31/05/23	07:30			Tagesfahrt nach Kevelaer

Juni 2023

Fr	02/06/23	18:00	Kirchenmäuse	STE	Urmel aus dem Ei
Sa	03/06/23	17:00	Kirchenmäuse	STE	Urmel aus dem Ei

So	04/06/23	10:00		ALD	Kindergottesdienst im Pfarrheim. Thema: Sommerferien
So	04/06/23	16:00	Kirchenmäuse	STE	Urmel aus dem Ei
Mo	05/06/23	18:30	kfd	HLK	Monatsabend Juni
Di	06/06/23	15:00	Altenkreis	STE	gemütlicher Nachmittag
Do	08/06/23	09:30			Fronleichnamsmesse in St. Stephanus Bürrig, anschl. Prozession
Sa	10/06/23	14:00	Spielzeit	ALD	Spiel des Monats
Sa	10/06/23	18:45		ALD	Fahrzeugsegnung auf dem Parkplatz nach der Vorabendmesse
So	11/06/23	18:00		STE	Beginn der Antonius-Oktav an der Antoniuskapelle (bis 18.06.)
Di	13/06/23	09:15	kfd	STE	Frühstück im Pfarrheim
Mi	14/06/23	09:30	kfd	HLK	Frauenmesse im Rahmen der Gezelin-Oktav
Sa	17/06/23	08:30	Kevelaer-Brud.	STE	Wallfahrt nach Kevelaer
Do	22/06/23	15:00	Seniorenkreis	ALD	Wir singen gemeinsam Sommerlieder mit Diakon Christian Engels

Juli 2023

Di	04/07/23	15:00	Altenkreis	STE	gemütlicher Nachmittag
Do	06/07/23	15:00	Seniorenkreis	ALD	Zum Anschluss des Halbjahres gehen wir im Eiscafé Albino Eis essen

August 2023

Di	01/08/23	15:00	Altenkreis	STE	gemütlicher Nachmittag
Di	08/08/23	09:15	kfd	STE	Frühstück im Pfarrheim

☎ 0214 / 2 06 85 75

www.anwalt-babilon.de

Kreuzbroicher Str. 21
51375 Leverkusen-Schlebusch

Mobil: 0160 / 3 54 93 33

Terminvereinbarung telefonisch
(über Festnetz oder Mobilfunk)

Termine variabel – auch samstags,
auch Haustermin möglich

B A B I L O N
RECHTSANWALT
ANDREAS BABILON



- § Straßenverkehrsrecht (Unfall, Straf- & Bußgeldverfahren)
- § Vertragsrecht – Kauf-, Werk-, Dienst-, Reise-, Mietvertrag
- § Schadensersatz, Schmerzensgeld, Forderungseinzug
- § Erbrecht, Patientenverfügung & Vorsorgevollmacht

Pflanzenbörse an St. Aldegundis

von Annette Koster

22 Kennen Sie das auch? Sie ziehen Blumen oder Gemüsepflanzen selbst vor, und im Samenpäckchen sind so viele Körner, dass Sie nicht wissen, wohin mit all den Jungpflanzen. Oder Sie teilen im Frühjahr Stauden, die zu groß geworden sind, nur – wohin mit dem, was einfach zu viel ist? Auf den Kompost oder in die Biotonne? Das ist zu schade, und mir tut es immer leid um die Pflanzen. Daher soll es nun zum ersten Mal eine Pflanzenbörse auf dem Kirchplatz von St. Aldegundis geben, und zwar am Samstag, 6. Mai 2023, ab 15 bis ca. 17 Uhr.

Bringen Sie Ihre Pflanzen, die Sie übrig haben, an diesem Tag mit und verschenken Sie sie. Kommen Sie mit anderen Garten- und Pflanzenliebhabern ins Gespräch. Nehmen auch Sie vielleicht etwas

interessantes Neues mit. Kommen Sie aber auch dann vorbei, wenn Sie selbst nichts anzubieten haben, aber vielleicht gerne eine Tomatenpflanze für Ihren Balkon hätten oder eine Lücke in Ihrem Garten füllen möchten.

Außerdem werden wir Kaffee und Kuchen auf dem Platz kostenlos anbieten, eine Spendenbox steht bereit. Der Erlös ist für die Pflege und Gestaltung der Flächen um unsere Kirchen gedacht. Bei schlechtem Wetter weichen wir ins Pfarrheim St. Aldegundis aus. Aktuelles über die Pflanzenbörse erfahren Sie demnächst auf unserer Homepage und in den Pfarrinformationen. Bei Interesse oder Fragen schreiben Sie mir eine Mail an koster.annette@t-online.de oder rufen Sie mich an: 0214 2028321.

Neues Jahr, neuer Rhythmus:

Chor Cäcilia Hitdorf probt jetzt donnerstags

Musikfreundinnen und -freunde aufgepasst: Seit Anfang des Jahres probt der Kirchenchor Cäcilia Hitdorf wieder donnerstags. Als jetzt nach Jahren eine Rückverlegung von Dienstag möglich war haben sich die Mitglieder mit überwältigender Mehrheit dafür entschieden. Gründe sind u.a. die kürzere Rest-Arbeitswoche für die berufstätigen Mitglieder und bessere Möglichkeiten für einen „Proben-Ausklang“ vor Ort.

Dieser neue Rhythmus kommt auch Ihrem und Eurem Wochenplan entgegen?

Das wäre ein schöner Anlass, einmal bei uns vorbei zu schauen. Wir laden jedenfalls herzlich zu den Proben ein – um 19.30 Uhr im Pfarrheim. Rückfragen und Infos gerne bei Norbert Brinkschulte-Mörsberger (Tel. 02173/690133).





KINDERGOTTESDIENSTE



AM
2. APRIL 2023

Thema: Palmsonntag, bitte
ungeschmückte Palmzweige mitbringen

7. MAI 2023

&

4. JUNI 2023

Thema: Sommerferien

JEWELS UM 10 UHR

IM PFARRHEIM
ST. ALDEGUNDIS

ANSCHLIEBEND NOCH
BEISAMMENSEIN.
EINGELADEN SIND ALLE
KINDERGARTEN &
GRUNDSCHULKINDER
MIT IHREN ELTERN



20 Jahre fairer Kaffeeverkauf

von Rudolf Schmitt

Seit nunmehr 20 Jahren verkauft die KAB St. Aldegundis / Hl. Kreuz für ihre Partner in Guatemala den Kaffee von Bauern im Hochland.

24 Unter dem Namen „Nueva Armonia“ – fair gehandelt, Bio und mit überzeugendem Geschmack – kann der Kaffee immer am ersten Sonntag nach der Hl. Messe in Hl. Kreuz gekauft werden. Auf diese Weise können und konnten wir unsere Partner tatkräftig unterstützen.

Die KAB wird dies auch weiterhin tun, ich aber habe seit November diese Arbeit an den Vorstand zurückgegeben. Ich bedanke mich für die Unterstützung, die Sie mir in den vergangenen Jahren entgegengebracht haben.

In Zukunft wird diese Arbeit von Sebastian Janocha und Manfred Witze weitergeführt werden.

Bitte unterstützen Sie den Kauf von fair gehandeltem Guatemala-Kaffee auch in Zukunft.

Die KAB bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich für das langjährige Engagement von Herrn Rudolf Schmidt und wünscht ihm alles Gute.

Für den Vorstand: Manfred Witze

STADTRADELN 2023

von Annette Koster

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder dabei sein, wenn vom 21. Mai bis zum 10. Juni wieder STADTRADELN in Leverkusen stattfindet. Unter dem Motto „**Die Besten radeln im Westen – Traumpaar Aldephanus**“ nehmen unsere Kirchengemeinden St. Aldegundis und St. Stephanus dann zum vierten Mal gemeinsam an der Aktion teil. St. Aldegundis ist bereits zum siebten Mal dabei.

Wir eröffnen das STADTRADELN mit einer Segnung aller Teilnehmenden und ihrer Fahrräder am Sonntag, 21. Mai an der Kirche Zum Heiligen Kreuz in Leverkusen-Rheindorf. Es gibt auch wieder

Christophorus-Plaketten fürs Fahrrad (Aufkleber). Herzliche Einladung zur heiligen Messe um 11 Uhr, der Segen wird anschließend gegen 11.45 Uhr gespendet. Sobald die STADTRADELN-Seite freigeschaltet wird, werden wir einen Link auf die Homepage www.sankt-aldegundis.de stellen, mit dem Sie sich direkt für unser Team registrieren können. Wer bereits im letzten Jahr dabei war, kann sich mit den alten Daten anmelden.

Über alle Neuigkeiten zum STADTRADELN informieren wir auf der Homepage und in den Pfarrinformationen.

Die Kirchenmäuse spielen wieder ...

Urmel aus dem Ei

von Heike Bauer

Für die Bewohner von TiTiWu ändert sich alles, als eines Tages ein sonderbares Urzeitei ans Ufer der Insel gespült wird. Der Professor beschließt, das Ei ausbrüten zu lassen und staunt nicht schlecht, als ein kleines Urmel aus dem Ei schlüpft. Jetzt ist es mit dem ruhigen Leben vorbei, denn eine Flaschenpost, mit ziemlich unüberlegtem Inhalt, lädt die Königin von und zu Hitdorf und ihren Diener ein,

auf die Insel zu fliegen und das Urmel zu jagen.

Sie will es haben: „Tot oder lebendig!“ Ist das Urmel noch zu retten?

Die Vorstellungen sind am 02.06. (18 Uhr), am 03.06. (17 Uhr), am 04.06. (16 Uhr).

Karten gibt es ab Mai bei Heike Bauer Tel. 02173 / 942089.

25

**DIREKT.
PERSÖNLICH.
UNKOMPLIZIERT.**

Lassen auch Sie sich bei Ihrer
STEUERERKLÄRUNG
helfen und nehmen Sie
noch heute Kontakt auf!

SG
SvenGeßner

Beratungsstellenleiter
Lohnsteuerhilfeverein AKTUELL e. V. Leverkusen

Wilhelmstraße 25 · 51379 Leverkusen Opladen
Telefon 02171/70 50 266 (Termine nur
nach vorheriger, telefonischer Absprache)



AKTUELL
Lohnsteuerhilfeverein e. V.

„Die qualifizierte Beratung der Arbeitnehmer in Lohnsteuerhilfevereinen hat den Gesetzgeber überzeugt“, erklärt **Sven Geßner**, Leiter der örtlichen Beratungsstelle des Lohnsteuerhilfevereins AKTUELL e.V.

„Im bundesweiten Durchschnitt verliert jeder Steuerzahler **1027 €**, wenn keine Einkommensteuererklärung abgegeben wird. Dies gilt im Falle einer Erstattung bei ausschließlich nichtselbständigen Einkünften.“ (Quelle: Statistisches Bundesamt VZ 2016, Stand 06/2020). Je nach persönlicher Einkommenssituation kann es auch zu Nachzahlungen kommen, die Erstattung kann aber auch wesentlich höher sein. Wer aber nun denkt, dieses Geld müsste man dafür im deutschen Gesetzdschungel für die Erstellung der **Einkommensteuererklärung** investieren, der täuscht sich. Denn es gibt die kostengünstige Variante des **Lohnsteuerhilfevereins**. Die Hilfeleistung für die Mitglieder erstreckt sich auf die Erstellung

der Einkommensteuererklärung bei ausschließlich Einkünften aus nichtselbständiger Tätigkeit, Renten, Versorgungsbezügen und Unterhaltsleistungen oder bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Bei Einkünften aus Kapitalvermögen, Einkünften aus Vermietung und Verpachtung und sonstiger Einkünfte (Spekulationsgewinne) darf der Lohnsteuerhilfeverein AKTUELL e.V. bis zu Einnahmen von 18.000 € beziehungsweise 36.000 € bei Zusammenveranlagung tätig werden. Gewerbetreibende, Freiberufler, Land- und Forstwirte dürfen die Lohnsteuerhilfevereine nicht beraten. Lohnsteuerhilfevereine beraten Mitglieder begrenzt nach §4 Nr. 11 StBerG.

Sternsingeraktion

Viel mehr als eine Spendensammlung

Wir freuen uns sehr über das diesjährige, tolle Sammelergebnis von mehr als 14.000 € in Rheindorf und Hitdorf, mit dem sicherlich viel Gutes für Kinder getan werden kann. Im Namen der Kinder in den Projekten des Kindermissionswerkes sagen wir an dieser Stelle recht herzlichen Dank!

von Martina Feierabend für das Vorbereitungsteam

Genauso wichtig sind uns aber die anderen Aspekte der Aktion: wir sind froh und dankbar, dass der Besuch der Sternsinger in diesem Jahr endlich wieder als echte Begegnung mit Menschen an ihrem persönlichsten Ort - nämlich ihrem Zuhause - stattfinden durfte. So wurden wir von vielen Menschen hereingebeten, und es ergaben sich sehr nette Gespräche.

Die Kinder durften viel Anerkennung für ihren Einsatz erfahren – in der heutigen Zeit ein wertvolles und selten gewordenes Samenkorn für ihre Persönlichkeitsentwicklung.

Ein ganz wichtiger Punkt ist für uns auch die Botschaft der Sternsinger in der Öffentlichkeit: Kinder, Jugendliche und sogar Erwachsene (in diesem Jahr 83 Kinder und 41 Erwachsene zwischen 2 und 60 Jahren) laufen als Könige verkleidet durch das Stadtgebiet und zeigen mit dem Stern, den sie vor sich hertragen: Ich glaube an einen Gott, der die Menschen liebt, und gehe damit auf die Straße! Es kommt sogar vor, dass wir unterwegs gefragt



Johannes (2) wollte ein König sein: „Wir haben mit den Nachbarn zusammen gesungen.“ Für seine Mutter Kim, selbst langjährige Sternsingerin, war klar, dass sie mit ihren eigenen Kindern auch sternsingen wird. Eleonora (2) hatte Spaß daran, den Gesang mit dem Rhythmus-Ei zu begleiten.

werden, was wir da machen - eine gute Gelegenheit, dem christlichen Glauben Gesicht zu verleihen. Das tun im Übrigen auch die Menschen, die den Segensaufkleber außen sichtbar auf ihre Haus- oder Wohnungstüre kleben.

Wir hoffen sehr, dass die Aktion Dreikönigssingen als Ausdruck gelebten Glaubens in der Welt und bei uns in der Gemeinde weiterhin so stattfinden kann. Dafür brauchen wir zukünftig auf

jeden Fall mehr Unterstützung in der Vorbereitung und in der Durchführung. Insbesondere suchen wir eine/-n Verantwortliche/-n für den Bezirk rund um die Kirche St. Aldegundis. Egal, wie alt Du bist oder was Du kannst: „Mach mit und verändere die Welt!“, so wie Leonie (14): „Ich bin auf jeden Fall im nächsten Jahr wieder dabei, da ich viel Spaß hatte und die Reaktionen der Menschen schön waren.“



Große königliche Pracht zur Aussendungsfeier in St. Stephanus

kfd – Damensitzung in der Hitdorfer Stadthalle

von Barbara Rottenberger

Am Mittwoch, dem 01.02.2023 konnte nach drei Corona Jahren wieder unsere beliebte Karnevalssitzung stattfinden.

Unser Motto: „**Mir maache us de Welt, wie se us gefällt**“ haben die Frauen, mit tollen Kostümen, gut umgesetzt.

Mit einem neuen Konzept, dazu gehörte auch eine geänderte Anfangszeit, um berufstätige Frauen anzusprechen und diesmal auch mit neuen Kräften, sorgte unter anderem der Bayer Männerchor für gute Stimmung im Saal.

Bei diesem bunten Programm war sicher für jeden etwas dabei.

Den Erlös spenden wir der OGS „Die Fledermäuse“ in Hitdorf und dem Müttergenesungswerk.



Prävention

von Birgit Lennarz

Liebe Gemeindemitglieder,

ich freue mich, dass ich die Möglichkeit bekommen habe, mich Ihnen hier vorzustellen. Mein Name ist Birgit Lennarz, und ich bin seit Februar 2014 als Engagementförderin in der Gemeinde St. Stephanus tätig, d. h. ich kümmere mich um Ehrenamtliche und ehrenamtliches Engagement in der Gemeinde. Menschen, die sich bei uns engagieren wollen, können mich ansprechen, und gemeinsam schauen wir dann nach einem passenden Angebot. Oder jemand möchte gerne bei uns ein ganz neues Projekt anbieten, und wir versuchen dann zusammen, dieses Projekt zu starten. Ein Beispiel möchte ich Ihnen gerne geben. Ein jüngerer Rentner mit einer Behinderung stellte fest, dass an den meisten Ausflügen in der Gemeinde nur Menschen teilnehmen konnten, die noch einigermaßen gut zu Fuß waren, mit Rollator ging noch das ein oder andere, aber für Rollstuhlfahrer wurde es schwierig. So gründete er die Gruppe „Rolli-togo“, die regelmäßig Fahrten anbot, die auch für Rollstuhlfahrer machbar waren. Alles fand mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt und lag in der näheren Umgebung. Dieses Angebot wurde sehr gerne angenommen, bis Corona ihm ein jähes Ende setzte.

Im Rahmen meiner Tätigkeit habe ich auch Präventionsschulungen durchgeführt und bin Ende 2018 Präventionsfachkraft in St. Stephanus geworden. Es ist ein Thema, das mir bei aller „Sperrigkeit“ sehr am Herzen liegt, denn ich möchte



versuchen, alles zu tun, damit Kinder und Jugendliche bei uns gut aufgehoben sind, nicht nur, dass ihnen bei uns nichts passiert, sondern auch dass sie bei uns Ansprechpartner finden, die ihnen gut zuhören und weiterhelfen können, wenn ihnen etwas widerfahren ist. Im Herbst 2021 habe ich die Nachfolge von Toni Rizza als „Präventionsbeauftragte“ in der Gemeinde St. Aldegundis angetreten. Über dieses eher schwierige Thema habe ich dann schon Kontakt zu einigen Gruppen bekommen, weitere Gruppen werde ich demnächst kennenlernen.

In diesem Jahr steht in beiden Gemeinden die Evaluierung des Schutzkonzeptes an, und wir wollen versuchen, für beide Gemeinden ein gemeinsames Konzept zu entwickeln. Deshalb werde ich sicherlich auf einige von Ihnen zukommen, um mit ihnen über das Thema zu sprechen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Die Kirche muss sich eindeutig positionieren!

30 Ich bin Christ und halte es für wichtiger denn je, sich vor dem Hintergrund der LGBTQ-Bewegung zu positionieren. Der Entstehungsgeschichte ist eindeutig zu entnehmen, dass Gott Mann und Frau geschaffen hat. Das biologische Geschlecht ist angeboren und in der menschlichen Natur festgelegt. Es ist klar definiert, stabil und binär¹. Von einem dritten Geschlecht ist nirgendwo die Rede. Auch ist es diesen Menschen unmöglich, auf natürlichem Weg eine Familie (biologischer Vater, biologische Mutter und Kind) zu gründen. Die biologische Familie ist jedoch existenzielle Basis jeder Gesellschaft. Fakt ist, dass es kein Gen gibt, dass eine homosexuelle Orientierung bestimmt oder festlegt². Das es solche Menschen gibt hat für mich etwas mit der Erziehung und der Entwicklung dieser Menschen und der Entwicklung der Gesellschaft zu tun³. Die Anzahl der Kinder, die nicht in einer biologischen Familie mit einem Vater und einer Mutter groß werden, hat in den letzten 20 Jahre stark zugenommen (Alleinerziehende, Patchwork-Familien etc.).

Ja, es mag Menschen geben, die sich dem gleichen Geschlecht zugehörig fühlen, das respektiere ich. Auch bin ich gegen jegliche Diskriminierung dieser Menschen. Ich kann das jedoch nicht unterstützen, auch weil es sich hierbei immer nur um Minderheiten im einstelligen Prozentbereich handelt!

Die Kirche muss sich hier m. E. eindeutig im Sinne der Bibel und des Evangeliums positionieren!

Das sich der Pfarrgemeinderat für die „#OutinChurch_Bewegung“ und deren Forderungen einsetzt und unterstützt, halte ich für nicht richtig. Insbesondere das Ehe- und Weihesakrament sind indiskutabel!

Nach deutschem Arbeitsrecht kann sich jeder Arbeitgeber seine Mitarbeiter aussuchen. Kein Arbeitnehmer muss in der Kirche oder kirchlichen Organisationen/ Institutionen arbeiten. Auch kann der Arbeitgeber verlangen, dass der Arbeitnehmer die Werte und Ziele des Unternehmens unterstützt.

Stefan Schwope

1 „Sexualität und Geschlecht, Ergebnisse aus Biologie Psychologie und Sozialwissenschaften“; Spezialreport von awrence S. Mayer und Paul R. McHugh, zusammengefasst und kommentiert von Dr. med. Christl R. Vonholdt

<https://www.dijg.de/sexualitaet/mayer-mchugh-sexualitaet-und-geschlecht/>

2 “Anmerkungen zur Homosexualität”, Dr. med. Christl R. Vonholdt, Deutsches Institut für Jugend und Gesellschaft

3 s. FN 1

Lissabon ruft: Weltjugendtag 2023

für das Planungsteam Hannah Feierabend

Am 23. Juli machen sich junge Erwachsene unseres Sendungsraums gemeinsam mit Franz-Josef Ostermann auf den Weg nach Lissabon, ins sonnige Portugal. Dort findet der diesjährige Weltjugendtag statt. Mit einem Zwischenstopp im französischen Lourdes und einigen Tagen im portugiesischen Bistum Aveiro ist die Reise bis zum 08. August geplant.

Du bist zwischen 16 und 30 Jahren alt? Dann kannst Du Dich noch bis zum 26. März für die Fahrt anmelden.

Zur Vorbereitung auf die Fahrt werden in den nächsten Wochen Aktionen stattfinden: beispielsweise die Nacht der offenen Kirche am Gründonnerstag, ab 21 Uhr

in St. Stephanus (Hitdorf). Dazu ist jede*r – ob an der Fahrt teilnehmend oder nicht – herzlich eingeladen.

Um die Reisekosten zu reduzieren, werden Spenden gesammelt. Wenn Sie die Reisegruppe unterstützen möchten, werfen Sie gerne einen Blick auf unsere Website oder wenden Sie sich ans Pfarrbüro. Spendenquittungen können ab 10 € über das Pfarrbüro ausgestellt werden.

Informationen rund um die Fahrt zum Weltjugendtag gibt es unter wjt-lev.de



Spielecke

Fresko

Welcher Maler kann das Deckenbild wieder erfolgreich zum Leuchten bringen?

von Andrea Steverding

Den meisten Menschen ist die Sixtinische Kapelle im Vatikan in Rom ein Begriff, und einige waren vielleicht selbst schon mal dort und haben die meisterhaften Decken- und Wandgemälde, sogenannte Fresken, von Michelangelo bestaunt. Herausragend und auch berühmt ist dabei das Deckenfresko „Die Erschaffung Adams“.

Und genau um solch ein besonderes Deckengemälde dreht sich das Spiel „Fresko“. Das Fresko des alten Doms ist in die Jahre

gekommen. Man wünscht, dass es wieder in neuem Glanz erstrahlen soll, und möchte es restaurieren lassen. Daher hat der Bischof die besten Freskenmaler des Landes zu einem Wettstreit ausgerufen, um die Malerei vom Besten restaurieren zu lassen.

Fresko ist ein Familienspiel für 2-4 Spieler ab ca. 10 Jahren. Die Spieler schlüpfen in die Rolle der Freskenmaler. Sie müssen ihren Arbeitstag mit ihren fünf Gehilfen



32

sorgfältig planen: es müssen Farben für den Auftrag im Dom gekauft werden, das Deckengemälde muss restauriert werden, und neue Farben müssen gemischt werden. Dazu muss dann auch noch das vorhandene Geld reichen. Wenn nicht, müssen zusätzlich Aufträge im eigenen Atelier erfüllt werden. Die zusätzliche Arbeit kann wiederum schon mal dem Gehilfen die Laune verderben, und nur ein abendlicher Besuch im Theater kann Abhilfe schaffen, oder der Geselle macht sich vom Acker.

Nur wer clever plant, kann die meisten Siegpunkte erzielen und letztendlich der erfolgreichste Freskenmaler werden.

Das Spiel ist ein sogenanntes klassisches „Worker-Placement“-Spiel¹.

Schon allein mit den Grundregeln ist es ein anspruchsvolles Familienspiel. Das Material ist sehr gut und das Spiel optisch ansprechend gestaltet.

Mit den optionalen Regeln bietet Fresko auch dem ambitionierten Vielspieler ausreichend Abwechslung, um einen dauerhaften Spielspaß zu gewährleisten.

1 Spielmechanik, bei der die Spieler über eine begrenzte Anzahl an Aktionen pro Zug verfügen und diese über eine festgelegte Anzahl von Spielfiguren durchführen.

Wedemeyer Bestattungen

*„Menschliche Zuwendung tröstet.
Wir sind für Sie da.“*



Leverkusen-Hitdorf

Hitdorfer Str. 83
51371 Leverkusen

Telefon: 02173 / 94 90 21

Leverkusen-Rheindorf

Königsberger Platz. 14
51371 Leverkusen

Telefon: 0214 / 820 21 21

Wir sind 24 Stunden erreichbar.

info@wedemeyer-bestattungen.de
www.wedemeyer-bestattungen.de

Taufen

St. Aldegundis



Sterbefälle

St. Aldegundis



Zum Heiligen Kreuz

Zum Heiligen Kreuz

St. Stephanus

St. Stephanus

Hinweise zum Datenschutz

Im Sommer 2013 hat die Redaktion Post aus Köln bekommen. Wir wurden über Neuregelungen zum kirchlichen Datenschutz informiert, die seit dem 1. Juli 2013 gelten und die Bekanntgabe von Amtshandlungen bzw. Ereignissen wie Taufen, Hochzeiten und Sterbefällen betreffen. So dürfen im Pfarrbrief lediglich Name, Vorname und Datum zu den genannten Ereignissen publiziert werden. Im Falle von Sterbefällen oder Ehejubiläen ist ein

Widerspruch im Pfarrbüro möglich, am besten in schriftlicher Form.

Noch strenger sind die Regeln für das Internet. Dort dürfen die genannten Daten nur publiziert werden, wenn der oder die Betroffene eingewilligt hat. Darum werden wir in der Internet-Ausgabe auf die Veröffentlichung verzichten. Davon ausgenommen sind die Namen der Kommunionkinder, für deren Veröffentlichung die Eltern jedes Jahr um Einwilligung gebeten werden.

fachbetrieb

der Innung
Mitglied im Fachverband



Fester GmbH

Felderstraße 45

51371 Leverkusen

Telefon: 0214 22019

Fax: 0214 24995

E-Mail: info@heizung-fester.de

Internet: www.heizung-fester.de

Sanitär

Heizung

Klima

Solaranlagen

Instandsetzung

24h Notdienst

Bußgottesdienst mit Beichtgelegenheit:

Mittwoch, 29. März 2023, um 19.00 Uhr in Hl. Kreuz

Frühsschichten:

freitags um 6.30 Uhr in St. Aldegundis
Beginn: 24.02.2023

Beichtgelegenheit in der Fastenzeit in der Kirche St. Aldegundis:

Samstag, 25.03.2023, 17.00-17.45 Uhr

Kreuzwegandachten:

Samstag, 01.04.2023, 17.00-17.45 Uhr
freitags um 17.00 Uhr in Heilig Kreuz ab 03.03.2023
und um 18.00 Uhr in St. Aldegundis ab 24.02.2023

Bitte beachten Sie: in St. Stephanus Kreuzwegandachten nur am 10. 17. und 24.03.

Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern:

	St. Aldegundis	Zum Hl. Kreuz	St. Stephanus
06.04.2023, Gründonnerstag	18.00 Abendmahlsmesse anschl. Übergstunde	18.00 Abendmahlsmesse, besonders für die Kommunionkinder und ihre Eltern	18.00 Abendmahlsmesse, anschl. Nacht der offenen Kirche bis 6 Uhr am Karfreitag
07.04.2023, Karfreitag	15.00 Karfreitagsliturgie	11.00 Familienkreuzweg 15.00 Karfreitagsliturgie	11.00 Familienkreuzweg 15.00 Karfreitagsliturgie
08.04.2023, Karsamstag	-----	21.00 Auferstehungsfeier	-----
09.04.2023, Ostersonntag	11.00 Osterhochamt	-----	9.30 Osterhochamt
10.04.2023, Ostermontag	-----	11.00 Hl. Messe	-----

St. Stephanus

St. Aldegundis

<u>Montag</u>	Keine Messe 09:15 St. Stephanus, Bürrig (Wortgottesdienst)	Keine Messe
<u>Dienstag</u>	09:15 Christus König 18:30 St. Antonius	08:30 St. Stephanus, Hitdorf
<u>Mittwoch</u>	09:15 Herz Jesu 09:15 St. Stephanus, Bürrig	08:30 St. Aldegundis
<u>Donnerstag</u>	09:15 St. Hildegard 09:15 Christus König	08:30 Zum Heiligen Kreuz
<u>Freitag</u>	09:15 St. Stephanus, Bürrig 18:30 Herz Jesu	keine Messe
<u>Samstag</u>	17:00 St. Antonius 18:30 Herz Jesu	18:00 St. Aldegundis
<u>Sonntag</u>	09:30 Christus König 10:00 St. Stephanus, Bürrig 11:15 St. Hildegard	09:30 St. Stephanus, Hitdorf 11:00 Zum Heiligen Kreuz

Wir sind für Sie da ...

Unsere Seelsorger:

Peter Beyer, Pfarrer, ☎ 0214 22728, peter.beyer@erzbistum-koeln.de
 Dr. Antoine Cilumba, Pfarrer, ☎ 0170 8000487, antoine.cilumba-cimbumba-ndayango@erzbistum-koeln.de
 Sebastian Andrady, Kaplan, ☎ 0170 8000495, sebastian.derick-andrady@erzbistum-koeln.de
 Francis Mallya, Pater, ☎ 0170 8003334, francis.mallya@erzbistum-koeln.de
 Christian Engels, Diakon, ☎ 02173 1066341, christian.engels@erzbistum-koeln.de
 Thomas Wentz, Diakon, ☎ 0170 8012966, thomas.wentz@erzbistum-koeln.de
 Franz-Josef Ostermann, Pastoralreferent, ☎ 0170 8009754, franz-josef.ostermann@erzbistum-koeln.de
 Judith Schellhammer, Pastoralreferentin, ☎ 0170 8010439, judith.schellhammer@erzbistum-koeln.de
 Petra Koch, Gemeindeferentin, ☎ 0170 8000524, petra-anita.koch@erzbistum-koeln.de

Einen Priester für Notfälle vermitteln die Zentralen des St.-Remigius-Krankenhauses in Opladen unter Tel. 02171- 4090 und des Klinikums Leverkusen unter Tel. 0214 - 130.

Kirchenmusiker:

Seelsorgebereichsmusiker Bernhard Dieter, ☎ 0214-83367661
 Ursula Bernhardt, ☎ 0214-60266172

Pfarrbüros:

Pastoralbüro St. Aldegundis, Burgstr. 2, ☎ 0214-22728, Fax 0214-22828, st.aldegundis@katholisch-lev.de
 Mo-Fr 9.00 bis 12.00 Uhr, Di und Do 15.00 bis 18.00 Uhr
 Zum Hl. Kreuz, Memelstr. 13a, ☎ 0214-2027610, Do 9.00 bis 11.00 Uh (zur Zeit geschlossen)

Pfarrgemeinderat:

Vorsitzende Ingrid Meyer, mail-an-pgr@web.de
 Stellv. Vorsitzender Peter Annison

In dieser Ausgabe

Grußwort: Raum für Gottesdienst.....	3
Gottes Hütte bei den Menschen.....	4
Sakralgebäude	8
Buchtipp: „Die Säulen der Erde“ von Ken Follett	11
Wo wohnt Gott?.....	12
Misereor-Fastenaktion am 25./26. März 2023	13
Wir sind Gottes geliebte Familie	14
Autorenlesung am 3.5.23 in Hitdorf	16
Mitarbeiter gesucht.....	17
Wallfahrten und Prozessionen 2023.....	18
Hitdorfer Antoniuskapelle	19
Termine März – August 2023	20
Pflanzenbörse an St. Aldegundis.....	22
Chor Cäcilia Hitdorf probt jetzt donnerstags.....	22
Kindergottesdienste.....	23
20 Jahre fairer Kaffeeverkauf.....	24
STADTRADELN 2023	24
Die Kirchenmäuse spielen wieder	25
Sternsingeraktion.....	26
kfd – Damensitzung in der Hitdorfer Stadthalle	28
Prävention.....	29
Die Kirche muss sich eindeutig positionieren!	30
Lissabon ruft: Weltjugendtag 2023.....	31
Fresko.....	32
Taufen.....	34
Sterbefälle	34
Hinweise zum Datenschutz.....	35
Gottesdienste in der Fasten-, Kar- und Osterzeit	37
Wir feiern Gottesdienst	37
Wir sind für Sie da	37

Impressum | 56. Ausgabe | März 2023 | Unsere Kirchen

Pfarrbrief für die Kath. Kirchengemeinde St. Aldegundis, Leverkusen mit den Kirchen St. Aldegundis, St. Stephanus und Zum Heiligen Kreuz

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Katholischen Kirchengemeinde St. Aldegundis, Leverkusen | V.i.S.d.P.: Pfarrer Peter Beyer

Redaktion und Gestaltung: Barbara Bödege, Georg Bombeck, Christian Engels, Ingrid Meyer, Thomas Meyer,

Franz-Josef Schlömer, Andrea Steverding und Edith Studen

Layout: Georg Bombeck; Umschlag / Montage: Thomas Meyer

Anschrift der Redaktion: Katholische Kirchengemeinde St. Aldegundis, Burgstraße 2, 51371 Leverkusen | rheinhit@sankt-aldegundis.de

Der RHEIN-HIT erscheint dreimal im Jahr und wird kostenlos an die katholischen Haushalte der Gemeinde verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Redaktionelle Änderungen vorbehalten!

Druck: ICS-Druck, 51467 Bergisch Gladbach, Tel. 02202 / 988830 | Auflage: 5350 Exemplare

Der nächste RHEIN-HIT erscheint voraussichtlich am 13. August 2023. Letzter Abgabetermin für Beiträge ist der 7. Juni 2023.

Das vorliegende Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht der Übersetzung, des Vortrags, der Reproduktion, der Vervielfältigung auf fotomechanischem oder anderen Wegen und der Speicherung in elektronischen Medien. Ungeachtet der Sorgfalt, die auf die Erstellung von Texten, Abbildungen und Programmen verwendet wurde, können weder Autor, Herausgeber noch Redaktion für mögliche Fehler und deren Folgen eine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung übernehmen. Die in diesem Werk wiedergegebenen Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. können auch ohne besondere Kennzeichnung Marken sein und als solche den gesetzlichen Bestimmungen unterliegen.



FASTEN 2023 AKTION

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

online
spenden



Ihre
Spende
am 25./26.
März

Spenden-
Konto

IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10



misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

